

Direktionen
der allgemein bildenden Pflichtschulen,
der allgemein bildenden höheren Schulen,
der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen,
der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik
und der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik –
Kolleg für Sozialpädagogik

in O b e r ö s t e r r e i c h

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor

Herwig Kerschbaumer
Büroleiter

herwig.kerschbaumer@bildung-ooe.gv.at
Tel.: +43 732 7071-4041
Fax: +43 732 7071-4100
Sonnensteinstraße 20, 4040 Linz

Antworten bitte unter Anführung der Geschäftszahl

Linz, 20. April 2020

Geschäftszahl: PR-1770-0/52-2020

Ihr Zeichen:

Beantwortung der Fragen des ZA und der GÖD zum Schreiben des BMBWF „Information betreffend die Überbrückungsphase“

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Vertreter von ZA und GÖD,
lieber Dietmar,
lieber Paul,
lieber Walter,

die Themen Infektionsprophylaxe und Schutzmaßnahmen beim Unterricht bzw. bei der Betreuung an Schulen beschäftigen die Bildungsdirektion schon seit Beginn der Corona-Krise. Wir haben bereits am ersten Tag einen Krisenstab mit Hotline in der Bildungsdirektion aufgebaut, der neben den pädagogischen und juristischen Fragen vor allem die Gesundheit aller im Bildungsbereich Tätigen im Blick hat. Dabei ist uns wichtig, dass nichts ohne Absprache mit den Expertinnen und Experten der Gesundheitsbehörden sowohl des Landes als auch des Bundes passiert. Darüber hinaus ist die Bildungsdirektion von Anfang an im Krisenstab des Landes vertreten – das ist im Bundesländervergleich keine Selbstverständlichkeit und zeigt auch von der guten Zusammenarbeit mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Landeshauptmann-Stv. Mag.^a Christine Haberlander in dieser schwierigen Zeit. Tausende Fragen konnten durch die verlässliche Einbindung und den Informationsvorsprung teilweise sogar an Wochenenden beantwortet werden.

Ich möchte betonen, dass mit dieser Krise in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Neuland betreten wurde. Niemand hat jemals vorher schon diese Erfahrung gemacht, die Entwicklung ist nicht vorhersehbar. Wir lernen das Virus jeden Tag besser kennen und wir lernen jeden Tag auch damit besser umzugehen. Verständlicherweise bestehen bei Ihnen viele Fragen – Fragen, von denen ich weiß, dass sich das Bildungsministerium intensiv damit beschäftigt und für die es leider oft keine einfachen Antworten gibt. Herr Bildungsminister hat in einer Telefonkonferenz mit den Bundesländern letzte Woche erklärt, dass viele Ihrer Fragen in Abklärung mit dem Gesundheitsministerium sind und einer einheitlichen Bewertung bedürfen. So wie das Virus nicht vor Bundes- oder Landesgrenzen halt macht, braucht es auch für den Umgang damit bundesweit einheitliche Regelungen. Diese brauchen Zeit – diese möglicherweise zögerlich wirkende Haltung beruht aber nicht auf persönlicher Zögerlichkeit der Verantwortlichen, sondern darauf, dass es sich um die Bewältigung einer Situation mit vielen Unklarheiten geht. Wir brauchen Sicherheit und Sicherheit fußt auf einer umfassenden und sachlich fundierten Auseinandersetzung mit Ihren Fragen.

Daher darf ich Ihnen auf diesem Weg einen ersten Zwischenstand mitteilen und gleichzeitig auch in Aussicht stellen, dass sich das Ministerium diese Woche mit weiteren Details melden wird – so hat man dies von Seiten des Ministeriums auch den Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten der Länder letzte Woche versichert.

Schulische Betreuung

Selbstverständlich sollen die von der Bundesregierung empfohlenen Kontaktbeschränkungen auch für die Schulen gelten und die Kinderbetreuung grundsätzlich zu Hause erfolgen. Nach mehr als einem Monat hat sich die Bundesregierung nun für eine Lockerung dieser Restriktionen nach Ostern entschieden. Die schulische Betreuung ist wie erwartet gestiegen und liegt nun bei etwa 1,6%.

Unterstützung durch Handlungsempfehlungen

Am 18.3.2020 wurde ein Leitfaden zur Reinigung an alle Schulen geschickt. Vor einigen Tagen folgte ein – mit euch im Vorfeld ja durchaus abgestimmter – Handlungsleitfaden für unsere Lehrer/-innen an den Schulen, der mit Medizinerinnen und Mediziner des Krisenstabs des Landes OÖ aufgrund der derzeit gültigen epidemiologischen Erkenntnisse erarbeitet wurde. An dieser Stelle noch einmal ein Danke für die gute Zusammenarbeit, dass diese gemeinsame Sichtweise möglich ist.

Mund-Nasen-Schutz (MNS), Desinfektionsmittel

Herr Landeshauptmann Mag. Stelzer und Frau Landeshauptmann-Stv. Mag.^a Christine Haberland haben dieses Thema bereits mit Herrn Bundeskanzler und Herrn Bildungsminister besprochen und ich bin zuversichtlich, dass sie uns in Kürze über die weiteren Entwicklungen informieren können. Alle leitet uns der Gedanke, wie wir das Risiko einer Infektion realistisch und langfristig minimieren können – aber mit Maßnahmen, die für uns alle auch durchhaltbar sind. Diese Fragen werden mit Bundesvertretern diskutiert und auch über eine mögliche

Beschaffung wird diskutiert. Leider ist der Weltmarkt bzw. auch der Markt in (Ober)Österreich heiß umkämpft, aber gemeinsam mit den Oö. Gemeinden und dem Land Oberösterreich werden wir gute Lösungen entwickeln. Bzgl. genauere Regelungen warten wir auf das Hygienehandbuch des BMBWF, das für diese Woche angekündigt ist. Darin soll auch die Vorgehensweise bzgl. MNS bei Schüler/-innen geregelt sein. Für die Ausstattung der Schulen mit Desinfektionsmittel verweisen wir auf den Schulerhalter.

Warmwasser, Seife, Handtücher

Die Schulbau- und Einrichtungsverordnung schreibt Warmwasser in Werkräumen, Leiter- und Lehrerzimmer, Schularztzimmer, Turnnebenräumen und Reinigungsräumen vor. Folglich verzichten die Gemeinden in ihrer Funktion als Schulerhalter weitgehend auf die Installation von Warmwasser in jedem Klassenraum oder WC. Begründet wird das v.a. auch mit erhöhtem Wartungsaufwand im Zusammenhang mit der Vermeidung allfälliger Legionellengefahr. Dass Seife und Einweghandtücher vorhanden sind, davon gehe ich aus, nachdem im oben erwähnten Schreiben (das auch an die Schulerhalter ging) extra darauf hingewiesen wurde.

Anmeldung

Bezüglich der Anmeldung von Schülerinnen und Schülern wurde aus verwaltungsökonomischen Gründen auf zentrale Vorgaben verzichtet. Wir wissen durch die Rückmeldungen von unseren Schulen, dass jeder Standort individuelle, aber erfolgreich erprobte, Kommunikationskanäle zu Erziehungsberechtigten pflegt und nutzt. Den Schulbesuch an eine Anmeldefrist zu binden, ist aus unserer Sicht nicht möglich. Rechtlich steht einer bloß stundenweisen Nutzung der Betreuung aktuell nichts entgegen.

Gruppengrößen

Derzeit gibt es keine Vorgaben zur Gruppengröße, da es stark vom Alter, von den persönlichen Bedürfnissen sowie der räumlichen Situation am Standort abhängt, welche Kriterien angelegt werden. Sollten die Schulen wieder in Vollbetrieb gehen, wird man von Seiten des Bundes praktikable Lösungen suchen müssen. Wir warten dabei auch auf den Hygieneerlass des BMBWF.

Schüler und Schülerinnen einer Risikogruppe

Im oben angesprochenen Schreiben haben wir schon informiert, dass die Schulen gemeinsam mit dem schulärztlichen Dienst (Leitung Frau Dr. Jindrich) für alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die an den Schulen sind, einen individuellen Betreuungsplan erarbeiten. In den Sonderschulen ist das bereits passiert. Jede Sonderschule wird persönlich von den Schulärztinnen betreut. Die dafür notwendigen MNS, Schürzen sowie Desinfektionsmittel wurden letzte Woche an die Sonderschulstandorte ausgeliefert. (Die Volksschulen, die in den Osterferien Kinder betreut haben, wurden mit Desinfektionsmittel ausgestattet.) Für die Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen an den anderen Schulen wird ebenfalls dieser Plan erstellt.

Konferenzzimmer

Betreffend der Nutzung von Konferenzzimmern gehen wir davon aus, dass an Schulen derzeit genügend Raum zur Verfügung steht, sodass dadurch der Sicherheitsabstand zwischen den Arbeitsplätzen eingehalten werden kann. Im Vollbetrieb wird man auch darüber nachdenken müssen.

Mir ist bewusst, dass die aktuelle Situation uns allen – aber vor allem unseren Kolleginnen und Kollegen – viel abverlangt. Ich ersuche in diesem Zusammenhang euch um eine vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit, damit wir gut durch diese Zeit kommen. Es sei euch versichert, dass die Gesundheit unserer Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler bei allen Überlegungen an oberster Stelle steht.

In diesem Sinne: bleibt gesund!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Alfred Klampfer'.

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor